

CHILEFÄNSCHTER



ELKi-Treff
Fiire mit de Chliine



Zäme bache
und chüechle



Lebensende:
Veranstaltungsreihe

«Sag schön DANKE !»

...und noch einmal:
Fortsetzung zum Thema «Danken» (weil es ein wichtiges Thema ist!)

Beim Metzger ein Rädli Wurst, in der Bäckerei ein Chrömli – und prompt folgt der mütterliche Satz: «Sag schön DANKE!» So habe ich es in meiner Kindheit erlebt. Und so geben wir es auch unseren Kindern weiter, nicht wahr?

Ist Dankbarkeit angeboren?
Oder ist Dankbarkeit lernbar?

Ich frage mich: „Warum braucht es diese Aufforderung? Ist Danke zu sagen nicht selbstverständlich?“



Offenbar ist es das nicht. Offenbar ist es etwas, das wir Menschen erst lernen müssen.

Bébés oder kleine Kinder sagen nie Danke. Sie nehmen ein-

fach entgegen, was elterliche Liebe ihnen schenkt. Erst später beginnt dann das mühsame Lernen:

«Sag Danke für das Wursträdli!» «Bedanke dich bei den Grosseltern für das Geburtstagsgeschenk!» «Sag Merci, dass du mitgenommen worden bist!», u.s.w.

Dankbarkeit ist offensichtlich nicht selbstverständlich. Sie muss / kann erlernt werden. So wie wir gehen lernen, lesen lernen, danken lernen...

Und wann ist dieser Moment, in dem nicht einfach nur das angelernte «Danke»

sagen, sondern in dem wir spüren, dass da eine innere Lebenshaltung dahintersteckt? Bei mir hat es lange gedauert, bis ich meinen Eltern oder auch Gott gegenüber, dankbar geworden bin – da war ich eigentlich schon eine erwachsene Frau...

Heute bekomme ich immer wieder eine Ahnung davon, wenn ich von einem Geschenk so überwältigt bin, dass mir der Mund offen bleibt und es mir die Sprache verschlägt.

Manchmal sieht man das auch in Kinder-
augen. Dieses Strahlen und Leuchten vor Freude – und das zu sehen, ist Dankbarkeit genug!

Wann hast du das letzte Mal vor Freude und Dankbarkeit geleuchtet? Wann hat es dir die Sprache verschlagen, so, dass du ganz vergessen hast, dich zu bedanken? Wann hast du dich so dankbar gefühlt, dass du richtig glücklich gewesen bist?

Denn das ist doch der entscheidende Punkt: Dankbarkeit macht glücklich!

Dankbarkeit ist nicht lebensnotwendig, aber sie fördert Freude und Lebensenergie.

Deshalb lohnt es sich, sie zu lernen.

Am besten versuchen wir gleich wieder von Neuem die Dankbarkeit zu lernen und zu üben... damit wir möglichst bald erfahren:

Danken macht glücklich!

Alice Pohl Lienhard

P.S. Auch Erntedankgottesdienste können glücklich machen! (s. Hinweis im Kasten)

Gottesdienst zum Erntedank

27. Oktober, 10.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Walliswil-Wangen

«Danken und Denken»

Der Apostel Paulus schreibt:
«Freut euch allezeit,
betet ohne Unterlass,
in allem sagt Dank; das ist der Wille Gottes, in Christus Jesus, für euch.»



Wir laden zu einem festlichen und fröhlichen Gottesdienst ein!

Mit Schätzen aus unseren Gärten und von den Feldern wird der Tisch geschmückt.

Das Trio Oberaargau, unter der Leitung von Peter Zeller, begleitet uns mit volkstümlicher Musik und unser Organist Rainer Walker unterstützt uns beim Singen.

Es besteht ein Fahrdienst: Abfahrt 09.30 h bei der Kirche.

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen. Die Erntedankgaben können gekauft werden und der Erlös geht an die Kollekte. Die Lismifrauen sind mit einem Stand vertreten und freuen sich, wenn ihre Handarbeiten Anklang finden.

Alice Pohl Lienhard, Pfarrerin und alle Mitwirkenden

So erreichen Sie uns

Pfarramt

Pfarrerin Pamela Wyss
Tel. 032 530 61 52
pamela.wyss@kirchewangen.ch

Pfarrerin Alice Pohl Lienhard
Tel. 062 961 88 77
alice.pohl@gmx.ch

Sekretariat

Christa Forster
christa.forster@kirchewangen.ch
Tel. 032 631 11 14
Di / Do (Vormittag)

Sozialdiakonie

Christine Fahrni
christine.fahrni@kirchewangen.ch
Madeleine Luginbühl
madeleine.luginbuehl@kirchewangen.ch
Tel. 032 631 11 14

KUW

Beatrice Pavlicek
Tel. 076 586 36 54
beatrice.pavlicek@kirchewangen.ch

Kirchgemeindepräsident

Andreas Iseli
Tel. 032 631 11 14
andreas.iseli@kirchewangen.ch

Sigrist

Nora Dürr und Gisela Lochmatter
Tel. 076 281 41 64
sigrist@kirchewangen.ch

Bestattungsdienst

Tel. 032 631 02 50

Impressum

Herausgeber

Reformierte Kirchgemeinde
Städtli 40
3380 Wangen an der Aare
Postcheck, Nr. 45-5699-1

Gestaltung

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion

Denise Ramseier-Gilgen

Druck

ABC DRUCK AG
Mühlebachstrasse 2
Wangen an der Aare

Auflagen

1'770 Exemplare, 12x jährlich

Redaktionsschluss

der nächsten Ausgabe: 17.10.2024

Amtshandlungen

Taufe

15.09.2024 **Lya Emily Stettler**, Walliswil b. Wangen
Tochter von Nathalie Christen und Jean-Marc Stettler

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen Wegen; dass sich dich auf Händen tragen und du deinen Fuss nicht an einen Stein stossesst.

Psalm 91, 11-12

Abdankungen

20.09.2024 **Kummer-Obi Dora**, 1932, Herzogenbuchsee

Gott ist Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4,8

Seniorenreise

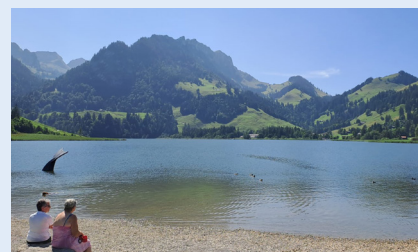
Schwarzsee - Rückblick

Mit 95 besetzten Plätzen war die dies-jährige Seniorenreise beinahe vollständig ausgebucht. Als die Chauffeure in Köniz links abbogen, wurden die ersten Stimmen laut über die Routenwahl. Schnell

wurde klar, dass die Fahrt über den staufreien Längenberg ein absoluter Geheimtipp war. Oben angekommen, mit Blick auf die Berner Alpen und den dunstverhangenen Thunersee, war die Reise so richtig lanciert. Auf der Fahrt über den kurvenreichen Gurnigel zeigten die beiden Chauffeure ihre ganzen Fahrkünste. Am Schwarzsee wurden zuerst die hungrigen Gäste im Restaurant verpflegt. Dank dem flotten Service konnten wir den Nachmittag mit diversen Aktivitäten voll auskosten. Die einen genossen nach einem kurzen, aber giftigen Anstieg die stimmige Atmosphäre in der Grotte. Eine weitere Gruppe bestieg den Sessellift auf die Riggisalp und genoss anschliessend den herrlichen Ausblick. Das Angebot „Kneipen“ wurde ebenso genutzt und geschätzt. Einige wagten sogar den Sprung ins angenehm warme Wasser. Noch schnell eine Glace und dann ging es schon wieder auf die Heimreise, die via Murtensee nach Wangen führte. Ein herzlicher Dank allen Teilnehmenden, Mitwirkenden und vor allem den treuen Sponsoren für ihre grosszügige Unterstützung. Ein wunderschöner Reisetag endete mit grosser Vorfreude auf die Ausgabe im nächsten Jahr.



Christine Fahrni



Kino in der Alten Mühle

Eintritt frei, mit Pause

**Donnerstag, 17. Oktober
19.00 Uhr**

Ein Dorf sieht schwarz

Seyolo Zantoko ist Arzt und stammt aus dem Kongo. Als er einen Job in einem kleinen Kaff nördlich von Paris angeboten bekommt, beschliesst er, mit seiner Familie umzuziehen. Sie erwarten Pariser Stadtleben, treffen aber auf Dorfbewohner, die zum ersten Mal in ihrem Leben einem afrikanischen Arzt begegnen und alles tun, um den „Exoten“ das Leben schwer zu machen. Aber wer mutig seine Heimat verlassen hat und einen Neuanfang in einem fremden Land wagt, lässt sich so leicht nicht unterkriegen...



**Donnerstag, 31. Oktober, 19.00 Uhr
Weglaufen geht nicht**

Ein Autounfall reisst die aufgeweckte 21-jährige Elodie (Annina Euling) jäh aus ihrem Alltag. Im Spital erhält sie die Diagnose, dass sie vom zweiten Lendenwirbel an abwärts gelähmt ist – ein Schicksalsschlag, mit dem Elodie und ihre Familie zu Beginn nicht umzugehen wissen. Doch dann trifft Elodie auf die kratzbürstige Sporttrainerin Isabelle und neuer Lebensmut erwächst.

Eine Schweizer Filmproduktion.





Bücherschrank in der Alten Mühle

Unser Bücherschrank im Eingang der Alten Mühle wird wieder zu neuem Leben erweckt. Er ist als Ergänzung zum Städtli-Bücherschrank gedacht. Hier finden nun auch religiös geprägte Literatur, Kinderliteratur und Kochbücher in beschränktem Rahmen Platz. Per sofort dürfen gerne Bücher gebracht und mitgenommen werden. Weitere Informationen vor Ort oder bei Fragen: madeleine.luginbuehl@kirchewangen.ch, 032 631 11 14

ElKi-Treff

Gemeinsam feiern, spielen, Spass haben und Znüni geniessen für Gross und Klein!

Lust auf eine kleine Auszeit vom Alltag? Dann kommt vorbei und verbringt mit uns einen schönen Vormittag. Wir treffen uns abwechselnd in der ref. oder kath. Kirche. Gemeinsam entdecken wir den Schatz biblischer Geschichten, die verschiedene Generationen ansprechen, mit Spiel, Erzählungen, singen und basteln. Bei einem feinen Znüni und einem Kaffi können alle geniessen und neue Begegnungen machen. Dieses ökumenische Angebot richtet sich an Kinder bis zum Kindergartenalter und ihre Begleitpersonen. Wenn ihr jemanden im Bekanntenkreis kennt, ladet sie doch ein! Ob Eltern mit Kind, Grosseltern mit Enkelkind oder andere Familien, alle sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf euch!



Lavinia Mazzolena Vietri und Rahel Hauser

Nächste Daten

- Fr., 18. Oktober, Abfahrt 9.30 Uhr kath. Kirche Wangen – Kerzenziehen in Niederbipp
- Mi., 13. November, 9.30 Uhr ref. Kirche Wangen

Mit allen Sinnen

Pilgern der KUV 5. Klasse vom 06. – 07. September 2024

Unser Thema „Mit allen Sinnen“ begleitete uns auf der Pilgerwanderung. Beim Start in der Kirche Wangen haben wir Gott um seinen Schutz und seine Begleitung gebeten. Dann haben wir's gemütlich angehen lassen und sind mit dem Zug nach Solothurn gefahren. In der Verenaschlucht sind wir ein erstes Stück gepilgert und haben dann beim «Wasser hören» unseren ersten Sinn, den Gehörsinn, getestet. Dafür braucht's einen Stock – wir haben den Pilgerstock verwendet – den man bei einem Stein ins Wasser hält und das obere Ende des Stocks ans Ohr legt. Erstaunlich, was das Wasser zu erzählen hat!



Auch den Tastsinn haben wir gleich ausprobiert. Die Schüler: innen hatten auf dem Weg vom Bahnhof bis zur Schlucht kleine Sachen gesammelt (siehe Foto). Diese mussten sie nun mit geschlossenen Augen durch blosses Tasten erraten.

Danach sind wir mit Bus, Zug und einer Gondelfahrt auf den Weissenstein transportiert worden und zu Fuss – nicht ganz so schnell pilgernd wie geplant - beim Tagesziel Hinteregg im Schein unserer Taschenlampen angekommen. Unterwegs haben wir das Riechen mit der Nase getestet. In den Waldgebieten hat es nach dem Regen des Vortags „chley gmöderlet“ und die Hinterlassenschaften der Kühe hat man auf den Weiden gut gerochen.

Die Wirtsleute haben uns freundlich empfangen und mit den Älpler-Makkaroni unseren Geschmackssinn angeregt. Mit noch mehr Appetit haben wir uns dann beim Frühstücksbuffet am nächsten Morgen bedient. Die Zopf-Stücke waren jeweils im Nu aus dem Brotkorb verschwunden.

Ausgeruht und gestärkt, nach einem im Nu weggegessenen Frühstücksbuffet, nahmen wir den Rückweg unter die Füsse. Bei der Waldhütte Rumisberg mussten die Schüler: innen etwas Kleines suchen, das sie nicht entdeckt hätten, wenn sie nicht genau hingesehen hätten. Sie zeichneten dies für den Gottesdienst vom Sonntag vergrössert ab und beantworteten die beiden Fragen: „Warum habt ihr dies gewählt?“ und „Was macht es für euch besonders?“ Die „Fundstücke“ waren Schneckenhäuser, kleine Bäumchen, Steine, rote Blume, Bierdeckel, Samen, etc.

Nach mehreren Erhol- und Essenspausen, sind wir dann am Samstagnachmittag müde, z.T. mit Blasen an den Füßen, Kratzern an Beinen und Armen und anderen kleineren Blessuren, jedoch wohlbehalten, am Ende unserer Pilgerwanderung in Wangen angekommen.

Beatrice Pavlicek-Dennler

Lebensende:

Veranstaltungsreihe zum Thema Sterben und Tod

Was passiert eigentlich im Körper, wenn man stirbt? Wann ist ein Leben tatsächlich zu Ende? Und was ist danach? Lebt die Seele weiter? Wie kann man mit der Trauer umgehen?

Haben Sie sich solche Fragen auch schon gestellt? Dann ist das Angebot «Lebensende» der Kirchgemeinden Oberbipp und Wangen für Sie bestimmt interessant. An 4 Abenden und 2 Morgen gehen wir diesen Fragen mit Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen nach.

Den Anfang macht der Vortrag am 24. Oktober in der Alten Mühle, bei welchem der Palliativmediziner Manuel Jungi und Rosmarie Allemann von der Palliativ-Spitex Sterben und Tod aus medizinisch-pflegerischer Sicht beleuchten. Anschliessend gibt es ein Gespräch, in welchem eigene Fragen gestellt werden können.

Leitung und Info bei den Pfarrerinnen Sandra Begré und Pamela Wyss (032 530 61 52).

-Do, 24. Okt., 19.00 Uhr, Alte Mühle, Wangen: **Bis zum letzten Atemzug – Sterben und Tod aus medizinisch-pflegerischer Sicht**, Dr. med. M. Jungi, R. Allemann, Palliativ-Spitex.

-Mo, 04. Nov., 19.00 Uhr, Pfarrschür Oberbipp: **Ich bin ein Gast auf Erden – Sterben und Tod aus persönlicher und seelsorgerlicher Sicht**, Pfarrerin Dr. Claudia Graf.

-Mi, 13. Nov., 9.30 Uhr, Krematorium Langenthal: **Erde zu Erde – Besuch Krematorium und Gang über Friedhof**, Zuber Bestattungen, Krematorium

-Mi, 20. Nov., 19.00 Uhr, Alte Mühle Wangen: **Die mit Tränen säen – Umgang mit Trauer**, Christine Lerch (Trauerbegleiterin).



Alle Anlässe können einzeln besucht werden.

Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Info auf www.kirchewangen.ch

zäme bache und chüechle

Mittwoch, 16. Oktober, 14.00 Uhr



Es ist wieder soweit, wir backen in der Alten Mühle zusammen Brätzeli zum Naschen und Heimnehmen. Bitte eine Küchenschürze und Gützelibüchse mitbringen. Kosten pro Familie Fr. 5.00.

Anmeldungen sind bis Mo, 14. Oktober erwünscht. Per WhatsApp oder per SMS, 076 515 30 11. *Sara Binggeli*

Termine Oktober 2024

Aktuelle Angaben zu den Terminen sind auf der Webseite www.kirchewangen.ch zu finden.

So	06.10.	10.00	Gottesdienst	mit Pfarrerin Silvia Stohr und Organist Robin Villanpara
Do	10.10	12.00	Mittagstisch	in der Alten Mühle
So	13.10.	10.00	Gottesdienst	mit Pfarrerin Silvia Stohr und Organist Rainer Walker
Mi	16.10.	14.00	Zäme «bache und chüechle»	Gemeinsames Backen von Brätzeli zum «Schnouse» und Heimnehmen in der Alten Mühle (siehe Info Seite 3)
Do	17.10.	19.00	Kinoabend «Ein Dorf sieht schwarz»	in der Alten Mühle (siehe Hinweis Seite 2)
Fr	18.10.	09.30	ELKi-Treff	Kerzenziehen in Niderbipp, Abfahrt 09.30 Uhr bei der kath. Kirche Wangen
Sa	19.10.	09.00	Wandern & Wundern	Dem Göttlichen in der Natur begegnen. Startpunkt und Info auf www.refkirche-oberbipp.ch
So	20.10.	10.00	Gottesdienst	zum Thema «Gebet» mit Pfarrerin Pamela Wyss, Katechetin Beatrice Pavlicek, KUW 8 und Organist Andreas Marti (Bach-Choral «Vater unser im Himmelreich»)
Mi	23.10.	13.45	Chinderfiir / Zirkus	Besuch des Zirkus Monti in Solothurn, Treffpunkt 13.45 Uhr Treppe St. Ursen- Kathedrale, Solothurn
Do	24.10	19.00	Lebensende: Sterben und Tod aus medizinisch-pflegerischer Sicht	Vortrags- und Gesprächsabend in der Alten Mühle mit Dr. med. M. Jungi, R. Allemann und Pfarrerinnen Sandra Bégré und Pamela Wyss (siehe Hinweis Seite 3)
So	27.10.	10.00	Gottesdienst zum Erntedank	zum Thema «Danken und Denken» mit Pfarrerin Alice Pohl Lienhard, Trio Zeller und Organist Rainer Walker in der Mehrzweckhalle in Walliswil bei Wangen Fahrdienst 9.30 Uhr Kirche Wangen
Do	31.10	19.00	Kinoabend «Weglaufen geht nicht»	in der Alten Mühle (siehe Hinweis Seite 2)

Lismi-Obe: Mi, 02., 16. und 30. Oktober, 19.30 Uhr, Alte Mühle
Lismi-Nachmittag: Di, 08. und 22. Oktober, 14.00 Uhr, Alte Mühle

Moms in Prayer

Gebet für Kinder und Schulen

“Moms in Prayer International” ist eine überkonfessionelle, weltweite Gebetsbewegung von Müttern, die für ihre Kinder und deren Schulen beten. In der Schweiz sind alle Landesteile vertreten. Die Vision ist, dass für jede Schule und ihre Kinder gebetet wird, im Glauben, dass Gott Menschen und Situationen verändern kann.

Wer in Wangen im Gebet für die Schule eintreten möchte, darf sich gerne bei der ortsansässigen Gruppe melden.
Kontakt: Margret Oesch, 077 458 11 70



Gebet für Kinder und Schulen

Mehr dazu auf www.momsinprayer.ch

Momente des Staunens

Abendrot an der Aare



Foto: Gisela Lochmatter

Haben auch Sie einen Moment des Staunens in einem Foto festgehalten? Wir suchen neue Bilder (möglichst per Mail) an: pamela.wyss@kirchewangen.ch